

Umwelt Geschichten aus dem Wienerwald

Kleine Helden im hohen Gras – Gemeinsam retten wir Jungwild!



Mehr Infos:

<http://www.rettet-kitze.at>
bzw. über die Kitz-
rettungs-Hotline
+43 6801522476. oder bei
mir +436763447422.

Leider mussten in den vergangenen Jahren immer wieder Bäume aus dem öffentlichen Bereich entfernt werden. zum Beispiel weil die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war.

Wertvolle Bäume

Die Beurteilung, ob ein Platz für einen Baum geeignet ist, hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich geändert. Der Standort soll langfristig passend sein, damit ein wertvolles Gehölz nicht nach wenigen Jahren wieder gefällt werden muss. Glücklicherweise hat sich bei vielen Menschen die Wahrnehmung auch dahingehend verändert, dass es nicht reicht, wenn sich Bäume nur im Wald und auf Privatgrundstücken befinden. Deswegen meine Bitte und

Aufforderung an Sie, liebe EichgräberInnen: gehen Sie mit offenen Augen durch unseren schönen Ort und melden Sie mir Ihrer Meinung nach Bereiche und Plätze, wo ein Baum gepflanzt werden könnte.

Wenn im Frühling die Wiesen rund um Eichgraben gemäht werden, sind viele Jungtiere wie etwa Rehkitze und die Gelege diverser Botenbrüter in Gefahr. Sie drücken sich, aufgrund des noch fehlenden Fluchtsinstinkts in den ersten Lebenswochen instinktiv ins Gras und bleiben reglos – für das Mähwerk und den Bauern unsichtbar. Genau hier setzt die Initiative [rettet-kitze.at](http://www.rettet-kitze.at) an: Mit Drohnen, ausgestattet mit modernsten Wärmebildkameras spürt [rettet-kitze.at](http://www.rettet-kitze.at) gemeinsam mit einer freiwilligen Helferschaft Kitze frühmorgens auf und sichert diese, solange gemäht wird, in Lebendtierboxen.

Jedes gerettete

Rehkitz zählt

Ob beim Suchen, Tragen aber vor allem beim Anmelden der Wiesenflächen – gemeinsam schützen wir unsere hei-mische Tierwelt. Auch in diesem Jahr unterstützt die Marktgemeinde Eichgraben dieses Projekt finanziell.

Sandra Engelmann



Foto: zVfg.

In der Kartonbox gerettet: Niedliches Rehkitz

Bäume im öffentlichen Raum:

Leider mussten in den vergangenen Jahren immer wieder Bäume aus dem öffentlichen Bereich entfernt werden. zum Beispiel weil die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war.

Die Beurteilung, ob ein Platz für einen Baum geeignet ist, hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich geändert. Der Standort soll langfristig passend sein, damit ein wertvolles Gehölz nicht nach wenigen Jahren wieder gefällt werden muss. Glücklicherweise hat sich bei vielen Menschen die Wahrnehmung auch dahingehend verändert, dass es nicht reicht, wenn sich Bäume nur im Wald und auf Privatgrundstücken befinden. Deswegen meine Bitte und Aufforderung an Sie, liebe EichgräberInnen: gehen Sie mit offenen Augen durch unseren schönen Ort und melden Sie mir Ihrer Meinung nach Bereiche und Plätze, wo ein Baum gepflanzt werden könnte.